

Erklärungen: Bezahlarten

TOP 3 (in Verwendung): Bargeld / Bankomatkarte / (Sofort-)Überweisung



Bargeld, EURO, Sicherheitsaspekt, Bezug zum Geld
Funktionen: Zahlungsmittel, Recheneinheit, Wertaufbewahrungsmittel
Voraussetzung: Vertrauen in die Stabilität



Girocard, (früher EC-Karte, zur Bargeldbehebung, zur Bezahlung; PIN erforderlich (getrennt aufbewahren wg. Haftung); eine NFC Nutzung (kontaktloses Zahlen ist oftmals möglich, kann aber gesperrt werden.



Überweisung, Zahlungsanweisung, Erlagschein
Enthält Auftraggeber und Empfänger (jeweils mit Name, IBAN, BIC), Betrag, Verwendungszweck sowie Unterschrift des Auftraggebers



Single Euro Payments Area; mit IBAN und BIC wurden einheitliche Formate für Überweisungen, Lastschriften (Verbraucherschutz durch 8 Wochen Rückbuchungsmöglichkeit) und Kartenzahlung im €Zahlungsverkehrsraum geschaffen; Verkürzung und Vereinfachung von Überweisungen.



Ein online-Zahlungssystem zur bargeldlosen Zahlung im Internet; Vorkasse-System; Händler erhält Zahlungsbestätigung, Kunde die Ware. Die Sofort-GmbH ruft Kontostand, Umsätze, Rahmen sowie andere Konten u. deren Bestände ab.

Klarna.



Online-Überweisungsverfahren (Kooperation österr. Banken; kompatibel mit deutschem giro-pay-System). Keine Datenübertragung an Dritte.



Bezahlen der Rechnung für eine Ware, indem man dem Zustellenden das Geld gibt, wenn er die Ware bringt. Sicherheit für Verkäufer; Gebühren



Erst nach Erhalt der Ware (und deren Überprüfung!) wird die Rechnung (meist durch Überweisung) beglichen. Für Käufer äußerst vorteilhaft!



Der Kunde bezahlt VOR Erhalt der Ware; höchste Sicherheit für Verkäufer, da dieser erst Ware nach Zahlungseingang versendet, ev. Skonto



Jetzt kaufen – später zahlen (eigentlich keine eigene Bezahlart)
Stundung, verleitet zum Kauf, obwohl man sich das im Moment nicht leisten kann

NFC-Nutzung dzt. unter 40% (Stand: 11/18)



Near Field Communication (kontaktlos bezahlen); Übertragungsstandard zum kontaktlosen Austausch von Daten mittels elektromagnetischer Induktion.
Ab € 50,- bzw. nach 5 Zahlungen ist wieder PIN-Eingabe erforderlich



NFC-Technologie nicht nur auf Bankomatkarte sondern auch via Handy möglich bzw. auch mit div. Armbändern etc., die Chip enthalten.



„Bezahlfreund“, Micro-Payment-System; Das PayPal-Konto ist ein virtuelles Konto: Die Identität wird durch die E-Mail-Adresse (+Passwort) definiert, es gibt also keine eigene Kontonummer. Mit dem Konto können Zahlungen an Dritte ausgeführt und Zahlungen von Dritten empfangen werden. Dabei fungiert PayPal als Dienstleister für den Transfer. Um mit PayPal Geld an einen anderen Teilnehmer zu senden, gibt es mehrere Einzahlungsmöglichkeiten:

O Man kann Geld direkt von einem PayPal-Guthaben versenden. Das PayPal-Konto kann via normaler Banküberweisung mit einem Guthaben aufgeladen werden.

O Auch eine Kreditkarte kann zur Zahlung verwendet werden. Dabei muss das Geld nicht erst auf das PayPal-Konto eingezahlt werden, sondern wird vom Kreditkartenkonto eingezogen und dem Empfänger gutgeschrieben. Transaktionsgeb. (z.B.: 3,4% + € 0,35)



Bezahlen mit dem Handy (Tel.Nr., Handyrechnung)
z.B. Park- u.a. Tickets, Filme, Spiele, Klingeltöne, ...
Sicherheitsaspekt, „Kartenspeicher“ (div. Kundenkarten)



QR-Code (quick response); Handykamera interpretiert QR-Codes in Verbindung mit der entsprechenden QR Software; Vermeidung von Tippfehlern, einfache Anwendung und Übertragung; ersetzt das Ausfüllen von Überweisungen.



Kreditkarte: Bis zu einem vorab definierten Kreditlimit können Einkäufe getätigt oder Geld behoben werden. Der gewährte Kredit wird am Ende der vereinbarten Periode vom Konto abgebucht. Meist kostenpflichtig.



Kreditkarte, s.o.



Verfallsdatum: Monat/Jahr

Debitkarte (=Girocard mit Kreditkartenfunktion für online-Zahlungen; e-commerce)



Prüfnummer; CVC-Code

Kartennummer; 19-stellig

Wenn Merkmale gegeben (siehe Foto), Bezahlung im Internet möglich (Bankenabhängig); aber: Abbuchung erfolgt – im Gegensatz zu „echten“ Kreditkarten - sofort.



Epay Card (Prepaid Mastercard zum Aufladen); Erhältlich an Tankstellen u.a.; Guthaben kann online abgefragt werden; Sicherheitsstandards Mastercard; aber: Jahresgebühr, Ladespesen, Inaktivitätsgebühr, Kontoschließungsgebühr.



paysafe – Prepaid-Karte (Zahlungskarte), mit der nur soviel Geld ausgegeben werden kann, wie zuvor aufgeladen wurde (z.B. in Trafiken, Tankstellen); kein Konto, kein PIN, keine Unterschrift erforderlich; sichere Zahlungsvariante im Internet;

div. Gebühren, Spesen; sog. Prepaid-Kreditkarten (limitiertes Guthaben, keine Überziehung)

Mobile Payment (Handy-Apps, Armband, Sticker, ...)



wird mit Bankkonto verbunden; Bluecode erhält jedoch weder Namen noch Kto.Nr.; Bei jedem Anruf erscheint ein neuer und nur einmal gültiger blauer Barcode (dieser ist dann 4 min gültig); Zahlung auch bei Automaten via Bluetooth möglich; für Endkunden (dzt.) kostenlos.



BankCard Micro bzw. -Sticker

sekundenschnell, kein Bargeld bzw. Geldbörse, ohne Code bzw. Unterschrift (vgl. ausgelagerte NFC-Funktion)



Instant-Payments („Echtzeit-Zahlungen“)

Überweisung, die innerhalb weniger Sekunden auf dem Konto des Empfängers verfügbar ist. TIPS (=Target Instant Payment); von SEPA entwickelt und für Banken verfügbar gemacht (ab 11/18) Zahlungen sind unwiderrufbar!



Einrichtung mit Smartphone, App und Kontokarte; Geld an Freunde senden, empfangen bzw. anfordern; Überweisung in Echtzeit (max. € 400,-) inkl. Chat-Funktion; hinterlegt sind jeweils Debitkarten (Instant Payment Service s.o.).

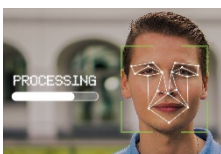


Bit-Coin (eine Kryptowährung, neben Ripple, Ethereum, Monero, Litecoin,...)

Mittels spez. Technologie wird die „Währung“ in einem Computernetzwerk generiert (eine Transaktion verbraucht soviel Strom wie ein Kühlschrank in einem Jahr!); vereinzelt auch als Zahlungsmittel in Internet akzeptiert. Befürworter sehen

darin eine Alternative zum bestehenden €/Geld-System; Kritiker (auch ÖNB): Spekulationsobjekt mit hohem Risiko, keine Regulierung, keine Aufsicht.

Biometrisches Zahlen (Selfie bzw. Fingerprint bzw. Iris-Scan)



Face pay

Kreditkartenunternehmen testen biometrische Technologien für Zahlungsprozesse. Seit Oktober 2021 kann man in der Moskauer U-Bahn mittels Gesichtserkennung bezahlen.



Modernisierung bzw. Vereinfachung des Bezahlprozesses durch Ersatz der Passwörter. Registrierung erfolgt beim Finanzdienstleister, digitaler Fingerabdruck wird gespeichert, bei Transaktion (Bezahlung) wird Übereinstimmung überprüft.